Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

72 (12.2.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von: **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **20000** Abonnenten.

Nr. 72. — **Karlsruhe, Montag den 12. Februar 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Aus Baden.

= **Karlsruhe,** 12. Febr. Herr Rechtsanwalt Dr. Ludwig **Haas,** der demokratische Blockkandidat bei der Hauptwahl im 39. Wahlbezirk, erläßt folgenden **Aufruf:**

„An die **liberalen und demokratischen Wähler** des 39. Wahlbezirkes (Ettlingen, Rastatt, Karlsruhe)!

In Uebereinstimmung mit der Parteileitung der **deutschen Volkspartei** in Baden ersuche ich die **Wähler,** die **mir** bei der **ersten Wahl** ihre **Stimme** gegeben haben, bei der **jetzigen Wahl sofort für den Kandidaten der Sozialdemokratie,** Herrn Apotheker **Lutz,** zu stimmen.

Wähler! Sorgt dafür, daß keine liberale oder demokratische Stimme dem sozialdemokratischen Kandidaten verloren geht.

Karlsruhe, den 10. Februar 1906.

Dr. **Ludwig Haas,** Rechtsanwalt in Karlsruhe."

‡ **Karlsruhe,** 12. Febr. Die **Erste Kammer** hat durch Freiherrn **von Göler,** wie im Bericht bereits erwähnt war, in der Sitzung vom 10. Februar l. Js. ihrem langjährigen, nun in den Ruhestand getretenen Archivar, Oberrechnungsrat Ludwig **Bauer,** anläßlich der Ablegung der Kammerrechnung, folgende anerkennende Worte ausgesprochen:

„Durchlauchtigste, hochgeehrteste Herren!

Die Kammerrechnung, über welche ich heute zu berichten die Ehre habe, ist geführt von unserem langjährigen Archivar, Herrn Oberrechnungsrat Ludwig **Bauer.** Es ist die elfte Kammerrechnung, die er gestellt hat, und es ist auch gleichzeitig seine letzte. Vor 22 Jahren trat er als Archivar in den Dienst der Ersten Kammer und hat in dieser langen Zeit mit großer Treue und Hingabe alle Zeit die Interessen dieses Hohen Hauses zu wahren gesucht und, was besonders rühmenswert bei ihm ist, sich auch alle Zeit bestrebt, in freundlichster und liebenswürdigster Weise den Wünschen der Mitglieder des Hohen Hauses nachzukommen. Nachdem er nun im vergangenen Jahre sein 75. Lebensjahr zurückgelegt hat, nachdem er 52 Jahre im aktiven Staatsdienst gewirkt hat, hat er sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen, aber nicht, ohne wieder die Freundlichkeit zu haben, sich bereit zu erklären, die Geschäfte des Archivars fortzuführen, bis es dem Hohen Hause gelungen sein werde, einen Stellvertreter für ihn zu wählen, was heute geschehen soll."

Die anerkennenden Worte fanden die volle Zustimmung der Ersten Kammer.

Badische Chronik.

Δ **Ettlingen,** 12. Febr. Heute früh hat sich auf offener Ortsstraße in unserem Orte der **Valentin Bechler** von hier **erschossen.** Der Grund dieser unglückseligen Tat ist noch unbekannt.

* **Pforzheim,** 12. Febr. Am Samstag vormittag vergnügte sich das 7jährige Mädchen Elsa **Steinbock** auf einer steil abfallenden Straße mit **Schlittenfahren.** Auf der steilen Straße hatte der Schlitten einen so raschen Lauf, daß das Mädchen nicht in der Lage war, ihn anzuhalten. Das Mädchen geriet mit seinem Schlitten zwischen die Hinter- und Vorderräder eines Bierwagens. Das rechte Hinterrad ging dem Mädchen über den Unterleib. **Schwer verletzt** wurde es in das Kinderkrankenhaus Siloah gebracht, wo es nach einigen schmerzvollen Stunden **starb.** — Auf der Wilhelmshöhe hat der 31 Jahre alte Steinhauer Jakob Idler, an dem kaum zwei Jahre alten Kinde seiner Logisleute ein schweres Sittlichkeitsverbrechen begangen. Der Unhold, der sich nach der Tat entfernt hatte, konnte noch in der Nacht **verhaftet** werden.

// **Ottersdorf,** 11. Febr. Am Freitag abend **erhängte sich** in seiner Scheune der Landwirt Franz **Jung.** Jung war Witwer und hinterläßt mehrere Kinder.

lb **Emmendingen,** 12. Febr. Heute früh **entgleisten** in der hiesigen Station von einem Güterzug die **Lokomotive,** der Tender und zwei Wagen. Die Züge erlitten infolgedessen, da der Verkehr auf ein Gleis beschränkt war, einige Verspätung.

Der Renntag auf Hundseck.

:::: Karlsruhe, 12. Febr.

Willst du an der Welt dich freun,
Am besten wirds von oben sein.
Frischauf den Fuß gehoben,
Laß Tintenfaß und Bücher ruhn
Und klimme in den Nagelschuhen
Nach oben.

So singt freilich Rud. Baumbach und nicht mit Unrecht. Wenn aber der Schnee wie in den letzten Tagen Mutter Erde deckt, dann lieber Leser schnalle dir die seit einigen Jahren zum „Gemeingut" gewordenen Bretter unter die Füße und pilgere mit diesen bergwärts zum Jungbrunnen, hinauf zu den lichten Höhen unseres herrlichen Schwarzwaldes. Von den letzten Rennen daselbst gilt es heute zu berichten. Von dem Vorabend des Festes weiß ich nichts zu erzählen, der hat sich wohl im üblichen Rahmen abgespielt und ich selbst steuerte während dieser Stunden einem Heim zünftiger Hupfer zu.

Um 9 Uhr Abends verließen wir Ottenhöfen und hinauf gings über Seebach durch die herrliche Winterlandschaft, in der die kleinen Häuschen mit ihren hellerleuchteten Fenstern malerisch zerstreut liegen, hinauf nach Wolfsbrunnen und zum Eckle. Herrlich ist der Hochwald mit seinen schönen Tannen, deren Aeste der flaumige Schnee tief herabbeugt. Lautlos gleiten wir bei spärlichem Mondschein dahin. Leider läßt das Wetter sehr zu wünschen übrig, der Wind ist herum und bläst aus Südwest. Gegen 1 Uhr erreichen wir nach mancher Rast unser Albergo und wenig nach 2 Uhr dehnen wir uns auf unserer alpinen Liegestatt.

Aber schon um ¼6 Uhr reißt uns die unangenehme Stimme des Weckers aus unseren Träumen und nach ausführlichem Frühstück verlassen wir um 7 Uhr die gastliche Stätte. Welch ein Anblick bietet sich dem erstaunten Auge! Der Föhn hat den Himmel gefegt und das tiefe Blau desselben spiegelt sich gleichsam im Schnee. Man meint, man gucke durch blaues Glas. Am schönsten sieht der überwächtete Ostabbruch der Hornisgrinde, der Biberkessel aus. Während wir wortlos staunend stehn, bereitet sich der Hauptakt des großen Naturschauspiels vor. Fern im Osten färbt zartes traumhaftes Rot einige am Firmament vagabundierende Wolkenfetzen. Durch alle Nüancen tiefer wird das Rot, das eben so eitel zu sein scheint, wie vorhin das Blau, welches nun seinen Spiegel, den Schnee, der Königin der Farben, wenn auch zögernd überläßt. In der folgenden Szene schiebt Meister Föhn grauschwarze Wolkenmassen mit unglaublicher Geschwindigkeit in den Vordergrund, die wie schwere Wellen hin und her wogen, während er uns im Hintergrund von der höhersteigenden Sonne goldumflutet die Alpen vor Augen führt. Wir sind indessen durch die enormen Schneemassen hinaufgewatet zum Grinderücken und kommen gerade recht zum Schlußakt, zum Kampf der Sonne mit den Wolken, in dem die Sonne unterliegt. Dann fällt der graue Vorhang und nur auf kurze Augenblicke erscheint die Hauptdarstellerin, um sich dankbar für unsere Anerkennung zu zeigen. Der Höhenrücken ist nur spärlich mit glasigem Schnee bedeckt, der Wind hat all die pulverigen Flocken hinabgeblasen auf die Hänge und dort haben sich denn nun kaum glaubliche Massen angehäuft. Ein lustiger Kerl ist der Vetter Blasel. Die Markierungsstangen hat er mit feinsten gläsernen Spitzen besetzt, die jeden Vergleich mit Brüsseler Fabrikaten aushalten und die für unsere Berge typischen Legföhren hat er in alle möglichen Formen gekleidet, ja sich sogar vermessen Menschen und vorsintflutliche Tiere nachzubilden.

Bei all unserem Träumen und Schauen sind wir inzwischen dem Festplatz **Hundseck** nähergekommen und treffen so ziemlich mit den Wettläufern vom großen Lauf, Hundseck-Hochkopf-Unterstmatt-Hornsgasse-Grinde-Unterstmatt-Hochkopf-Hundseck in dem Gewühl von Gästen ein. Die ca. 14 Km. lange Strecke lief stud. chem. R. **Osse-Karlsruhe** in 1,43 Stunden, Herr **Kurz-Durlach** in 1,44. Der gut frequentierte Hochkopflauf, Hochkopf-Pfrimackerkopf-Hundseck, wurde von Herrn K. **von Oertzen** in 14,28 Minuten und von Herrn O. Dehns-Baden in 15½ zurückgelegt. Beim Damenlauf auf der Hundseckwiese wurde nur ein Preis an Fräulein **Hieber-Durlach** verteilt. Im Jugendwettlauf wetteiferten die frischen Jungen der Herren Hammer und Maushardt mit denen von v. Hundsbach.

Der Sprunglauf über den neuen Sprunghügel in der erweiterten Riesenkopfschneise litt sehr unter der Ungunst der schlechten Schneeverhältnisse. Aus dem gleichen Grunde mußte das stilgemäße Laufen ausfallen. Die besten und weitesten Sprünge führten R. **Osse,** 11½ Mtr., und O. **Kurz** 11¾ Mtr., aus.

Nachher vereinigte ein solennes Mittagessen die zahlreichen Gäste bei Herrn Hammer u. Maushardt und diejenigen, die keinen Platz an der Tafel mehr fanden, strebten bei mäßigem Schneesturm auf ge- und verspurten Pfaden talwärts. Ski-Heil, Brettle hupf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Februar.

‡ **Personalveränderungen im Heere.** Anstelle des zur Disposition gestellten Generalmajors v. **Hoffmeister,** des bisherigen Kommandeurs der 55. Infanterie-Brigade, wurde Oberst v. **Schack,** Kommandeur des in Frankfurt a. O. garnisonierenden Leib-Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenb.) Nr. 8, mit der Führung der 55. Infanterie-Brigade beauftragt.

† **Todesfall.** Die frühere Oberin des Diakonissenhauses hierselbst, Frau Professor Caroline **Staib,** geb. Klett, ist im Alter von 83 Jahren nach längerem Leiden sanft dahingeschieden. Die Einsegnungsfeier findet in der Kapelle des Diakonissenhauses morgen, Dienstag, abends ½5 Uhr, die Beerdigungsfeier ebendaselbst am Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, und auf dem Friedhofe 4¼ Uhr, statt.

-k. **Die Konzert-Sintflut in der Festhalle.** Vielhundert würdige Familienväter mögen wohl gestern ihr gewohntes Sonntagsnachmittagsschläfchen um eine gute Elle gekürzt oder wohl gar ganz aus dem Programm der „Tagesarbeit" gestrichen haben, denn wer bereits gegen 3 Uhr den Festhallensaal betrat und sehnsuchtsvoll nach einem leeren Plätzchen spähte, dem tönte überall ein kräftiges „Besetzt" entgegen. Groß und Klein waltete unermüdlich des undankbaren Amtes, für Nachzügler einen Stuhl oder gar Tisch frei zu halten. Nachdem selbst die Gartenstühle ihrem Winterschutze entrissen, mußten lange vor Beginn des Konzerts die Zugänge geschlossen werden, — die treuen Hüter kostbarer Sitzgelegenheiten hatten für Fremde geschafft. — Und nun begann die „Sintflut". Ein fast ¾ Meter langes Programm, auf dem natürlich nur „Novitäten" erster Kunstgrößen vertreten, wickelte sich vor einem dankbaren Publikum ab. Unsere wackere Grenadierkapelle zeigte bei jeder Nummer, daß nicht nur die „Musike" ihr Element, sondern daß auch auf gesanglichem und deklamatorischem Gebiete und nicht weniger auf dem der „darstellenden Kunst" sie voll und ganz zu Hause sind. Verschiedene Solisten, unter ihnen ein 9 Jahre alter „Wunderknabe" als Violinvirtuose, ernteten lebhaften Beifall, ebenso die Aufführungen des Instrumentalvereins aus „Wirbelkhal" und „Blasewitz", der trotz der winterlichen Jahreszeit in Strandkostümen erschien. Um zum Schluß

In der Faschings-Markthalle der „Liederhalle"-Karlsruhe.

Ich wette — — —
Und ich behaupte — fällt mir mein Partner ins Wort . . .

Wir waren nämlich in einen Diskurs darüber geraten, ob Karlsruhe eine Markthalle hat oder nicht, und da jeder sein Recht behauptete, d. h. seine Ansicht verfocht, so kam es zur Wette, wie dies so üblich ist. Und ich behielt recht.

Wenn man wettet, behält man immer recht, man braucht nur seine Behauptung so einzurichten, daß der Gegner im Unrecht bleibt. Und um ihm, meinem Gegner nämlich, die Wahrheit meiner Behauptung ad oculos zu demonstrieren, pilgerten wir hinaus — zur Markthalle.

Wirklich ein schöner Abend dieser Samstag Abend. Ein tolles Schneegestöber umwirbelte die Köpfe und ein scharfer Wind blies den nach der Markthalle Eilenden den Schnee gerade ins Gesicht. Da macht sich fühlbar, wie angenehm so 'ne Markthalle ist, wie die vom 10. Hornung 1906 in Karlsruhe von der **Liedernarrhalla** aufgebaute, die noch viel mehr Annehmlichkeiten bietet, als selbst die vorbildliche Markthalle am Alexanderplatz in Berlin, in die gleich ganze Güterzüge hineinfahren, um dort ihres Inhalts entleert zu werden. Jedenfalls umfing auch hier das schönste Marktgewühl den Ankömmling, und ehe er sichs versah, war er mitten drin in dem Strudel des Getriebes, in dem Auf und Nieder des Angebots und Feilschens. Und wie grüßt uns ings vertraute Schau! Da in plastischer Schönheit das **Karlsruher Rathaus** in seiner ganzen ausgedehnten Front, — ein wirkliches Kunstprodukt des Dekorationsmalers Wilhelm **Haberstroh** jun. — nichts fehlt, weder die Blumen in der Loggia, noch die vor dem Stadthaus wie Löwen wachehaltende Schutzengel Badenia und Karlsruhe. Wie Ausgeburten einer bizarren Idee beobachteten sie voll Bosheit und Tücke den Weg, auf dem die Pärlein — „in Ehren und bei Zeiten — hin zum Standesamte schreiten". Das „Trauen" und das „Scheiden" wird hier alles auf Wunsch verbrieft und versiegelt gegen Erlegung des erforderlichen Obolus. Und es waren ihrer viele, die diesen Weg wandelten, manchmal freiwillig, manchmal unfreiwillig, mit leisem Druck und sanftem Sträuben. Doch zu tun hatte der Herr Standsbeamte fortwährend.

Dort vor dem Rathaus die vielgeliebte **Pyramide,** das Wahrzeichen der Stadt! auch sie hat Wilhelm Haberstroh kunstvoll hierher gepflanzt. Rund um umgeben ist sie mit prächtigen Blumen, die feil sind für Lose à 20 Pfg. im Anfang, später die Hälfte; wer Glück hat, zieht auch mal keine Niete, aber bekanntlich haben nur wenig Menschen Glück. Daneben ist eine **Sektbude** aufgeschlagen, in der wirklich und wahrhaftig echter Sekt verschenkt wird — Mercier! Man denke — Mercier auf dem Wochenmarkt! Da muß denn doch der Fremdling Respekt bekommen vor der rot-gelben Residenz, wenn schon auf dem Marktplatz daselbst der Sekt in Strömen fließt! Dabei ein deliciöses kaltes **Buffet,** appetitlich und sauber, bedient von schnukerigen Marktfräulein und sekundiert von weiß beschürzten und weiß behaupteten Köchen und „Obers". Trotz der schlechten Zeiten ist der Umsatz flott.

Rings um den großen Platz laufen Marktständer für allerlei vom Land in die Stadt gebrachte, für des Leibes-Nahrung und Notdurft bestimmte Dinge. Da ein opulent ausgestatteter **Gemüsestand,** dort eine Sammlung **zerbrechlicher Ware,** Produktionen der **Hühnerzüchterei,** Bühler **Frühzwetschgen** und was sonst noch alles. Durch das Marktgewühl selbst drängen sich kreuz und quer Leute vom Land und aus der Stadt, die ihre Ware los sein wollen. „Figuri g'fällig?" lispelt ein hochgewachsener Italiano. „Frische Würstel" preist ein fliegender Wursthändler seine Ware an. „Frische Bretzeln immer noch zu haben" ruft es daneben. Eine Bäuerin schleppt lebendes Geflügel auf den Markt, andere dralle „Damen vom Lande" bringen frisches Gemüse, Blumenkohl, Wirsing usw. an. Jetzt taucht das Vehikel der Tonwarenfabrikanten Seppel und Nazi auf und drängt sich durch das Gewühl, laut die Waare, Tonpfeifenköpfe und sonstiges Geschirre anpreisend. Fliegende Postkartenhändler, Hausierer und Pfefferküchler mischen sich dem Marktgetriebe zu. Es ist ein Getriebe, wie — nun, wie auf dem Markt.

Gleichwohl herrscht größte Ordnung. Wer der Marktpolizei nicht folgt, randaliert und Skandal macht, marschiert unweigerlich ins **Gefängnis.** Jawohl, Ordnung muß sein, und des öfteren war denn auch jene Besserungsanstalt stark frequentiert. Hatte dann so ein armer Sünder seine Strafe abgebüßt — auch viele niedliche Widerspenstige von der schöneren Hälfte der Erdenbewohner sah man öfter Buße tun — dann war die hohe Obrigkeit auch ernstlich bemüht, den wieder auf freien Fuß Gesetzten von dem ausgestatteten Schrecken sich erholen zu lassen. In weiser Fürsorge hatte man deshalb gestattet, daß nächster Tür dem unheimlichen Institut für Leute, die es nötig haben, eine geräumige **Bauernschenke** ihre Pforten geöffnet hielt. Dort konnte er bei edlem Gerstensaft und Saft der Reben, bei dem fidelen Spiel einer Musikbanda und bei Wiener Würstchen seine geistigen Kräfte wieder auffrischen. Es war sogar für eine „**Wiener Würstchen-Woche**" gesorgt, das Paar 20 Pfg. ausgeschrieben, der glatten Rechnung wegen beim Bezahlen auf 25 abgerundet, und dabei zeichneten sie sich sowohl in Quantität und Qualität besonders aus, namentlich hinsichtlich der Länge von einer geradezu überraschenden Kürze — wohl wegen der hohen Fleischpreise. . . . .

Der Besuch des Marktes war überaus stark, sowohl von hier, wie von auswärts, und auch von Leuten, die man nicht für gewöhnlich auf dem Markt zu sehen bekommt. Was Wunder, wenn sich auch ein Vertreter aus dem fernen Osten von unserem Platz an der Sonne eingefunden und stolz mit Mandarinenmütze und Pfauenfeder einherstolzierte, aber ohne gelbe Jacke, die ist von dem modernen Möbel der Kultur des Westens, dem Frack, verdrängt worden.

Was diesen ersten Markt in der Karlsruher Markthalle noch ganz besonders auszeichnet, ist die in Wirksamkeit gesetzte **Marktordnung** und deren strikte Durchführung. Bereits eine Stunde vor Beginn des offiziellen Marktrummels erfolgte unter Aufsicht der Schutzmannschaft in besonderer Uniform die Aufstellung der Stände, Buden und Freibänke, Belegen der Plätze und Aufhebung des Faustrechts. N.B. Es gab auch ein großes Marktkonzert, ausgeführt von der Kapelle Zwiebelsack von Krätzingen, die mit ihrem slowakischen Anstrich das möglichste leistete, das menschliche Ohren vertragen können, aber das Gute im Gefolge hatte, daß die Herzen erweicht, die Füße gerührt wurden und zahlreiche Pärlein nach der prickelnden Melodie „Die luschtige Lätschebach" sich im Walzertakt wiegen. Eine offizielle Razzia auf Milch- und Butterpantscher, Hundefänger, Taschendiebe, faule Eierhändler und andere Marktschwindler nach dem löblichen Prinzip, „falsch betrügen gilt nicht!" — fährt allerdings zuweilen in das fidele Tanztreiben hinein und führt vor Augen, wie die hohe Obrigkeit dafür sorgt, daß ihre Marktbesucher nicht übers Ohr gehauen werden. Aber weiter rollen die Wogen der früheren Lustigkeit und Fröhlichkeit; diesmal nach dem schönen Motto: „Kaaft see Heidelbeer!", das in ein allgemeines Betasten, Beriechen und Gratisbekosten der ausgelegten Waren nebst Feilschen und Preisdrücken durch die sparsamen Hausfrauen und andere Käufer übergeht, bis der elegant ausgeführte Gruppentanz der Bäuerinnen und Bauern vor dem Rathaus die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkt.

eine Glanznummer, die alles bisher überhaupt dagewesene übertraf, bieten zu können, hatte man die höchsten Kosten nicht gescheut, und eine Reihe populärster Diregenten der Jetztzeit gewonnen, denen die Aufgabe zufiel, eine ihrer eigenen Kompositionen zum Vortrag zu bringen. Daß unter diesen unser Meister Boettge nicht fehlen dürfte, ist ja selbstverständlich, ihm resp. seinem ganz vorzüglichen Imitator wurde denn auch der Ruhmeskranz zugesprochen. Die „weihevolle" Ruhe, um die gebeten war, hat das Publikum bis zum Schlusse aufrecht erhalten. Sämtliche Darbietungen wurden mit Beifall aufgenommen und das ganz mit Recht, zeigte doch jede Nummer aufs neue, wie Vorzügliches die Grenadierkapelle unter Herrn Musikdirektor **Boettges** vortrefflicher Leitung zu leisten vermag.

□ **Im national-sozialen Verein** wird morgen Dienstag den 13. Februar Herr Maler Hans **Kampffmeyer** über **„die deutsche Gartenstadt"** sprechen. Die Gartenstadtbewegung verfolgt das Ziel, gesunde und billige Wohnstätten außerhalb des Bereichs der Großstädte zu schaffen, die aber doch so gelegen sind, daß die Bewohner tagsüber ihren Beschäftigungen in der Stadt nachgehen können. Was auf diesem Wege — besonders in England — erreicht und — so auch bei uns — geplant wird, wird in dem Vortrag an der Hand von Lichtbildern erläutert werden. Der Vortrag, der allgemein zugänglich ist, findet im Saal 3 der Brauerei Schrempp statt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 12. Febr. Im **Großh. Hoftheater** gastierte am Samstag als Tempelherr Herr Jesko Seidler als Kandidat für das jugendliche Helden- und Liebhaberfach. Daß Herr Seidler, der augenblicklich noch im „äußersten Osten" Deutschlands sein Einjährigenjahr abdient, im Allgemeinen unter den Waffen die Musen schweigen lassen muß, merkte man den mehrfach noch unausgeglichenen Bewegungen und nicht immer sorgfältigen Betonungen an, — aber er brachte dafür etwas anderes mit sich, das unbedingt ausschlaggebend in die Wagschale fällt: frische Jugend und echtes, feuriges Temperament. Unausgegoren ist das alles noch, aber gut lenkbar; dabei weist er in der Stimme gleichfalls ein großes, gut zu erziehendes Material auf, von weichem, melodischen Klang, wie es den Vertretern jenes Faches besonders ansteht. Herr Seidler, eine hohe, schlanke Bühnenerscheinung, wird noch zu lernen haben, ehe er den hiesigen Posten in jeder Beziehung ausfüllt, aber das hindert uns nicht, empfehlend auf ihn hinzuweisen, da er dem Regisseur und dem Publikum bei ernstem künstlerischen Streben sicherlich gleich viel Freude machen wird.

=z. **Beethoven-Sonaten-Abend von Edouard Risler.** Der geniale Pariser Pianist hat sich in unserer Stadt eine Gemeinde zu schaffen gewußt, die treu zu ihm steht und sein jedesmaliges Kommen mit Freude begrüßt; er wirbt sich aber auch stets durch seine glänzende Interpretation von Werken klassischer Meister neue Freunde dazu. Auch der Konzertabend am Samstag im großen Museumssaale hat Edouard Rislers festbegründeten Ruf als brillanter Beethovenspieler wieder trefflich bewiesen. Auf sein Programm hatte er vier Beethovensche Sonaten aus verschiedenen Lebensepochen des Meisters gesetzt. — Beethoven! Wie oft begegnen wir ihm im Konzertsaal und doch, wie selten in der richtigen Auffassung, in der völligen Beherrschung aller technischen Schwierigkeiten und getragen von dem echten Geiste dieses Musikgewaltigen. Risler besitzt alle die großen Eigenschaften und er ist deshalb auch immer unter den Beethovenspielern unserer Zeit mit an erster Stelle zu nennen. Ein Festesglanz liegt über der Stunde, da er uns Beethoven näher bringt! Die von ihm vorgetragenen Sonaten (op. 10, Nr. 3, D-dur, op. 31, Nr. 3, Es-dur, op. 90, E-moll und op. 111, C-moll) zeichnen sich alle aus durch eine Fülle von Gedanken und einen großen freien Stil; besonders tritt unter ihnen die „Arietta" in der letztgenannten Sonate durch ihre Großzügigkeit und packende Seelenschilderung hervor. Bei Edouard Risler war jede Sonate ein Meisterstück für sich; auch über seine vollendete Technik braucht man nicht viele Worte zu verlieren, was aber wir bei ihm aufs neue bewunderten, war das bestrickende Piano, das seinem Vortrag einen ganz besonderen Reiz verleiht. Die sehr zahlreich erschienene Zuhörerschaft war begeistert von der echten Kunst, die ihr geboten wurde, und spendete dem Pianisten lebhaften Beifall.

= **Coburg**, 12. Febr. (Tel.) Der ehemalige **Intendant** des hiesigen **Hoftheaters**, Geh. Hofrat Adolf **Becker**, ist heute Nacht hierselbst nach schwerem Leiden im 70. Lebensjahre **gestorben**. Die eine Tochter des Dahingeschiedenen ist mit dem Kammersänger Max **Büttner**, die andere mit dem Pianisten Walter **Petzet**, beide in **Karlsruhe**, vermählt. Dem verstorbenen Hoftheaterintendanten wird angesichts seiner Verdienste um die hiesige Bühne hierselbst ein ehrendes Angedenken bewahrt werden.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 12. Febr. (Tel.) Die Jagd nach dem **Raubmörder Hennig** wurde auch am gestrigen Sonntag fortgesetzt, jedoch wiederum **vergeblich**. — Die **Redaktion der „Berliner Morgenpost"** hat es „im Interesse der Bevölkerung" für angemessen gehalten, **1000 Mark Belohnung** auf die **Verhaftung des Mörders** auszusetzen.

hd **Göttingen**, 12. Febr. (Tel.) Der Zimmermann Aue aus Herterhausen wurde in der Nähe Göttingens **ermordet**. Als mutmaßlicher **Täter** ist der **Schwager** des Ermordeten **verhaftet** worden.

hd **Straßburg i. E.**, 12. Febr. (Tel.) Bei der **10. Kompagnie** des hiesigen **Infanterie-Regiments Nr. 126** sind mehrere Fälle von **Genickstarre** eingetreten.

hd **Mühlhausen i. Els.**, 12. Febr. (Tel.) Das **Landgericht** verurteilte den Gründer der Elsaß-Lothringischen Industrie-Gesellschaft, **Bankier Blumental**, wegen **Betrug** und **Hehlerei** zu **18 Monaten Gefängnis** und 3000 ℳ Geldstrafe, seinen **Kompagnon Hummel** zu **2½ Jahren Gefängnis**.

hd **Rom**, 12. Febr. (Tel.) Aus allen Teilen **Italiens** wird **starker Frost** sowie **heftiger Schneefall** gemeldet. **Der Bahnverkehr** ist vielfach **unterbrochen**. Die **Telegraphen-** und **Telephonleitungen** sind teilweise **vollständig gestört**. Von der **toskanischen und kalabrischen Küste** werden große **Schneefälle** gemeldet.

hd **Ostrowo**, 12. Febr. (Tel.) In **Turze** verunglückte der Wirt Sloka, seine **Frau** und vier **Kinder** durch Einatmen von **Kohlenoxid**. Zwei Kinder konnten ins Leben zurückgerufen werden, alle anderen sind **gestorben**.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 12. Febr. Der **Kaiser** hat den **Konttre-Admiral Zeye**, unter Belassung in der Stellung als Inspekteur der Torpedowesens zum **Befehlshaber** des im Frühjahr zu bildenden **Verbandes der Schul- und Versuchsschiffe** ernannt. (L.-A.)

= **Berlin**, 12. Febr. **Börse:** Anfangs schwach, angeblich auf den schleppenden Gang der Verhandlungen auf der Marokko-Konferenz. Hütten- und Bergwerksaktien niedriger, auch Banken schwächer.

= **Leipzig**, 12. Febr. Im **Prozeß** gegen den verantwortlichen **Redakteur** der **„Leipziger Volksstimme"**, Namens **Heinig**, wegen **Beleidigung** der **2. Sächsischen Kammer** und **Aufreizung**, wurde heute der Angeklagte von der Strafkammer zu **1¾ Jahren Gefängnis** verurteilt. Der Tenor des Urteils ist in sechs Zeitungen zu publizieren innerhalb dreier Monate nach Rechtsgültigkeit des Urteils. Das Gericht verfügte **sofortige Verhaftung** des **Heinig**, gegen eine **Kautionsstellung von 15 000 Mark** wurde er auf **freiem Fuß** belassen.

hd **Waldeck**, 12. Febr. Fürst **Friedrich von Waldeck und Pyrmont** hat sich durch einen **Sturz** auf der Hirschjagd eine **Knie-Verletzung** zugezogen.

= **Paris**, 12. Febr. Der **Kolonialminister** hat aufgrund der von dem inzwischen verstorbenen **de Brazza** erstatteten Berichte beschlossen, **vier Kolonialbeamte** von **Französisch-Kongo**, darunter die Administratoren **Marsault** und **Gaborian**, die die sogenannten **Geisellager** errichtet hatten, den **Gerichten** zu überweisen. Zur **Verhinderung** von **Grausamkeiten** und **Mißständen**, die **de Brazza** hier festgestellt hatte, wird in Französisch-Kongo eine große **Reform** der **Gerichte** und der **Verwaltung** durchgeführt werden.

Entsprechende **Erlasse** wird **in Kürze** das Amtsblatt veröffentlichen. Außerdem wird auch eine umfassende **wirtschaftliche Hebung** dieser Kolonie geplant, wozu unter anderem **Telegraphenlinien**, regelmäßiger **Postdienst** sowie eine **schmalspurige Eisenbahn** von 180 Kilometer Länge vom Fort Crampel bis Fort Possel in der Nähe des **Tschadsees** dienen sollen. Zur Deckung der **Kosten** dieser Unternehmungen wird der **Kolonialminister** vom **Parlament** die Ermächtigung zur Begebung einer **Anleihe von 75 Millionen Franks** verlangen, deren **Zinsen** aus dem **Budget der Kolonie** bezahlt werden sollen.

= **Konstantinopel**, 12. Febr. Der **englische Minister des Auswärtigen**, Sir Henry, hat dem **türkischen Botschafter** in **London** erklärt, **England** werde die **3prozentige Zollerhöhung nicht gutheißen**. Bevor nicht **gute Ergebnisse** bei der **mazedonischen Finanzkontrolle** festgestellt seien und **England** die **Gewißheit** erhalten habe, daß dem **englischen Handel** keine **Hindernisse** bereitet werden. Jedenfalls behält sich England vor, darüber mit den **übrigen Mächten zu verhandeln**.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Rom**, 12. Febr. Das „Giornale d'Italia" erfährt von erster diplomatischer Seite aus **Algeciras**: die **Verständigung** der **deutschen und französischen Delegierten** war auf dem **besten Wege**, als der **berüchtigte Alarmartikel Lanessans** mit dem darauf folgenden **Lärm** in der **französischen Presse** in der **öffentlichen Meinung** alle **Hoffnungen zerstörte**. Da die **Bewegung** ins **Parlament übergriff**, **verschlimmerte** sich auch die **Lage in Algeciras** und die **Verhandlungen** der deutschen und französischen Delegierten wurden **momentan unterbrochen**. Es sei jedoch **Hoffnung vorhanden**, daß Alles wieder **eingerenkt werde**. Indessen sei zweifellos die Lage zur Zeit **weniger gut**, als vor **einer Woche**.

Noch ungünstiger lautet eine Depesche des „Tribuna"-Korrespondenten, die besagt: da weder der französische Vertreter Revoil noch **Deutschlands Vertretung Radowitz nachgeben wollen**, scheint eine **Verständigung unmöglich**. Man habe bereits von einem **endgültigen Bruch gesprochen**.

hd **Paris**, 12. Febr. Der „Eclair" berichtet: Der deutsche Vertreter Graf **Tattenbach** erklärte in einem **Interview** unserem Korrespondenten, von einer **Unversöhnlichkeit Frankreichs sei nicht** die Rede. Was die **Polizeifrage** betreffe, so seien die **Unterhandlungen** hierüber **abgebrochen worden**, weil **Frankreich** den Wunsch geäußert habe, zunächst die **Bankfrage** zu beraten.

hd **Madrid**, 12. Febr. Während der **Herzog von Almodovar** noch **hoffnungsvoll** bleibt, äußert sich der Minister **Moret** recht **pessimistisch** über den Ausgang der **Marokkokonferenz**. Es scheint, daß die **Franzosen** durch den **englischen Delegierten Nicholson** veranlaßt werden, eine **intransigente Haltung** einzunehmen.

* * *

= **Paris**, 12. Febr. Die „Agence Havas" meldet aus **Lalla Marnia**: In der Nähe der Grenze kam es zwischen **Marokkanern** und **marokkanischen Räubern** zum **Kampf**. Ein **Zollbeamter** wurde **getötet**, ein anderer verwundet. Die **Räuber** wurden in die **Flucht geschlagen**.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 12. Febr. Nach Mitteilung des **Ingenieurverbandes** werden die noch in **Haft** befindlichen **Mitglieder** des **Arbeiterdeputierteurates** spätestens am **14. Februar** in **Freiheit** gesetzt. Die bereits **freigelassenen Mitglieder** werden **auf 5 Jahre** auf administrativem Wege in **entfernte Gouvernements** verbannt.

In Polen.

hd **Warschau**, 12. Febr. Jüngst stießen **Fischer** an einer in der Nähe der **Warschauer Citadelle** befindlichen Stelle der Weichsel auf **16 mit einander durch einen Draht verbundene, schrecklich verstümmelte Leichen**. Die Gesichter waren mit **Pech übergossen**, was die Feststellung der **Identität unmöglich** machte. Die Warschauer Polizei **verbot** den **Fischern** unter **Androhung strenger Strafen**, von dieser Entdeckung **Mitteilung zu machen**. Wahrscheinlich sind es Leichen von **Revolutionären**, die in der Citadelle **hingerichtet** wurden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 12. Febr. Generaladjutant **Pantelejew** meldet aus Cernigow, daß die **Agrarbewegung** im Gouvernement **Kursk** merkbar **abnimmt**.

In **Sereseslaw**, Gouvernement Pultawa, ist die **Ruhe wieder hergestellt**, doch haben **die Gutsbesitzer** um Fortdauer des **Kriegszustandes** gebeten, da die revolutionäre Propaganda im Gouvernement sehr verbreitet ist. Die **Bauern** beginnen wieder, **Steuern** zu zahlen und das den Gutsbesitzern **geraubte Eigentum** wieder **auszuliefern**.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 12. Febr. Einen überaus **stürmischen** Verlauf nahm eine **Polenversammlung**, welche das sogenannte **politische Polen-Komitee** am gestrigen Sonntag als **Gegenstück** zu den **sozialdemokratischen Demonstrations-Versammlungen** am 21. Januar veranstaltete.

Der **Referent** Kunowski, der über die **Tätigkeit der politischen Parteien im „Königreich Polen"** sprach, pries das Verhalten der **polnisch-nationalen Demonstranten**, die in dem Chaos der russischen Wirren den Gedanken eines **einigen freien Polens verfechten** und griff aufs heftigste die **Sozialdemokraten** an, denen ihr **Partei-Interesse über das Wohl Polens** gehe.

Als der Sozialdemokrat Biniszkiewicz diesen Vorwurf zu entkräften suchte und die Politik der polnischen Schlachta geißelte, entstand ein ungeheurer Lärm. „Nieder mit dem Verräter!" Fort mit dem Hallunken!" „Werft den Kerl hinaus!" „Pfui über dich, du giftige Schlange!" schallte es dem Redner aus der Versammlung entgegen. Der Vorsitzende bemühte sich **vergeblich**, Ruhe zu schaffen. Die Versammlung entging nur mit knapper Not der polizeilichen Auflösung dadurch, daß eine Pause anberaumt wurde.

Schließlich gelangte eine **Resolution** zur Annahme, in der den Teilnehmern an der **revolutionären Bewegung** in **Polen** soweit sie auf **polnisch-nationalem Boden** stehen, **Sympathie** ausgesprochen und gleichzeitig das **anti-patriotische, anti-nationale Gebahren der polnischen Sozialdemokraten verurteilt** wurde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

5. Febr.: Martha Elisabeth, V. Max Kriebel, Bahnarbeiter. — 6. Febr.: Josef Walter Wilhelm, V. Ludwig Jacob, Registrator. — 7. Febr.: Karl Wilhelm, V. Daniel Eißler, Kutscher. — 8. Febr.: Elsa Frieda, V. Friedrich Vögele, Bierbrauer. — 9. Febr.: Hilda Helene, V. Max Heimburger, Händler. Karoline, V. Emil Ernst Geißler, Gasarbeiter. — 10. Febr.: Hans, V. Ludwig Behringer, Maschinentechniker.

Todesfälle:

8. Febr.: Otto Kuderer, Schriftsetzer, ein Ehemann, alt 30. J. — 10. Febr.: Maria Scheiner, alt 64 J., Ehefrau des Schreiners Johann Scheiner. Karl Nagel, Kammacher, ein Witwer, alt 84 J. Helene, alt 2 J., V. Johann Lankenau, Bezirksleiter. 10. Cristiane Wagner, ohne Gewerbe, ledig, alt 76 J. August Störk, Rechnungsrat, ein Ehemann, alt 62 J.

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten !
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.
1172a

Aufgeklärte Frauen wissen es, daß es höchst wichtig ist, beim Waschen nur prima zuverlässige Seifenprodukte zu verwenden. Das nicht allein zweckmäßig, sparsam, sondern auch mit bestem Erfolge, unter größtmöglichster Schonung der Gewebe, zu waschen. Durchaus prima und zuverlässig ist die neue Henkel-Seife; ein großes Doppelstück kostet nur 25 Pf. 1512

Tapioka-Julienne KNORR
eine Mischung von Tapioka mit getrockneten Gemüsen, gibt ausgezeichnete Suppen. Ganz besonders zu empfehlen.
1282a

Anläßlich des am **Donnerstag** dieser Woche im **Großherzogl. Hoftheater** stattfindenden **Gastspiels Junkermanns: Onkel Bräsig, Lebensbild** nach **Fritz Reuthers „Stromtid"** empfehlen wir:

Fritz Reuters sämtliche Werke.
2 Bände eleg. geb.
Groß-Lexikon-Format, ca. 1200 Seiten mit Illustrationen
nur Mk. 3.50
nach auswärts Mk. 4.— franko.
Expedition der „Bad. Presse".

beguckt, bestaunt und bellatscht wird, und eine solche Begeisterung hervorruft, daß sich unwillkürlich Nachahmer finden, die Marktler der Aufforderung: „Nemme se was mit" wie unter dem Eindruck einer höheren Gewalt aus der vierten Dimension dahin befolgen, daß sie ihrerseits die nächst schönste Bäuerin oder sonstige Einkäuferin in die Arme nehmen, und im Polkatakt mit ihr über den Marktplatz gondeln, wozu die Kapelle die Musik macht. Aber auch das Marktgesinde verlangt Beachtung: Kutscher, Hausbursche, Metzgerbursche, Schusterjunge und so weiter, jeder versorgt mit einem niedlichen Kammerlätzchen, Zimmermädchen, Köchin und so fort, und wahrhaftig, vor dem Rathaus fassen sie Posto und bieten der Welt einen Reigen, der sich sehen lassen kann. Wunderhübsch und graziös. Und wieder stiebt die Zuschauermenge auf den Marktplatz hinaus nach dem verräterischen Mazurkatakt: „Oh jeh, oh je, mein Portemonnaie!" Hoffentlich ist indes das vermißte bald gefunden worden, denn schon erscheinen auf der Bildfläche niedliche Fischerinnen, kleine, wie sie Ludolf Waldmann dereinst angesungen, und die sie beschützenden Fischer vor dem Rathaus und fesseln mit einem elegant durchgeführten Gruppentanz.

Gelt! wenns so immer auf dem Markt zugeht, würden die Marktplätze schon gar nicht mehr ausreichen. Aber so ist's leider nicht immer und auch nur in Markthallen, die erst ein paar Wochen vor Fastnacht errichtet werden. Und weil dem so ist, item hatte die hochwohllöbliche Marktbehörde beschlossen, zur denkwürdigen Erinnerung für alle zukünftigen Geschlechter einen **neuen Marktbrunnen** zu errichten, aber keiner von der Sorte wie der Stephansbrunnen, nein, was reelleres, wirklicheres, nämlich einen rechten Volksbrunnen. In festlichem Umzug begaben sich sämtliche Gruppen und Marktbesucher nach dem Platz, wo der Grundstein gelegt werden sollte, und gruppierten sich in malerischer Ordnung. Die Musik spielte, der Gesangverein Bierrettig aus Durmersch stimmte „Das ist der Tag des Herrn" an in Fis und Moll nach eigener Auffassung und dann hielt der Metzgermeister Mägerle eine öffentliche Ansprache über Zweck und Ziele des neuen Brunnens, und warum der neue Brunnen errichtet werden soll in Parakelle mit dem Stephansbrunnen. Urkunden wurden in den Grundstein drei gelegt. Die erste recht umfangreich, eine Sammlung Alles dessen, was über den Stephansbrunnen gesagt und geschrieben worden ist in alphabetischer Unordnung, zur getreuen Ueberlieferung für die Nachwelt. Die zweite Urkunde eine Kleinigkeit, ein Fahrscheinheft der Karlsruher Straßenbahn, bei dem man schon weit reisen müsse, um eine Aehnlichkeit davon zu finden, und mit dem Daumenabdruck des Schaffners versehen, damit in späteren Zeiten die Menschheit erfahre, was für Männer unsere Schaffner waren. Die dritte Urkunde das denkwürdige Urteil in dem Streit zwischen Stadtverwaltung und Staatsverwaltung in der Frage der Fischereiberechtigung in den städtischen Gewässern, das in salomonischer Weisheit die Entscheidung der Streitfrage trifft: Allein berechtigt zu fischen in den städtischen Gewässern ist die Stadtverwaltung, ausgenommen in den Sommermonaten morgens zwischen 4 und 6, da ist auch die Staatsverwaltung berechtigt zu fischen! Donnerisches Halloh begrüßte die ernste Mitteilung dieses ernsten Entscheides. Und dann folgten die üblichen drei Hammerschläge mit den üblichen drei Wünschen, aber damit sich Jeder gleich überzeugen könne, wie sich Karlsruhe und Umgegend den neuen Marktbrunnen vorstellt, wurde er sofort in Figur aufgebaut. Am Sockel, malerisch hingelagert, ein Polizist — die Polizei gehört auch zu den Arbeitern — dann folgten aufrechtstehend zwei Zimmerkätzchen, ihnen zur Rechten und zur Linken schließen sich zwei Vertreter der Straßenkehrgarde an, in der kraftvollen Faust den großen neuen Piasavabesen. Weiter reihen sich dem Denkmal ein je ein Metzger und ein Bauer, zwischen ihnen erscheint, alles überragend, die umfangreiche Milchbäuerin in selbstbewußter Pose in jeder Hand eine Milchkanne, und über ihrem Haupte schwebt der Glorienschein ihrer Attribute: Blumenkohl, Sellerie, Porree und sonstiges Gemüse. Donnernde Beifallssalven, Tusch der Musik waren vulkanische Ausbrüche dieser monumentalen Baukunst, die weiter Demonstrationen und Protestumzüge bewirkte. Derweilen erscheinen Pflästerer, das aufgerissene Pflaster auf dem Marktplatz wird wieder zusammengeflickt, die Zusammenrottungen zerstreuen sich . . . .

— — — Die Fortsetzung spielte sich nach Mitternacht in der „Liedermarrhalla" ab. Wie's weiter ging, möchten die erzählten, die bis zum frühen Morgen dabei gewesen, die andern können sich's denken. Ich auch!

cd.

Für Kommunikanten und Konfirmanden

weisse, schwarze, farbige Kleiderstoffe
Tuche und Buckskins
in enormer Auswahl zu billigsten Preisen.
2286.4.1
Wilh. Boländer, Karlsruhe.

SALVATOR BIER
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN

Alleiniger Ausschank der Oststadt, was empfehlend anzeigt 2317.2.1
Wilhelm Lurck, „Frankfurter Hof", Durlacher-Allee 24.

Tee
feinste Mischung,
per Pfd. Mk. **2.95.**
Tee-Blum
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17038
4.3

Kindernährmittel
wie Biederts Kamogen, Kaiser, Kufeke, Lahmann, Muffler, Nestle, Dr. Neudeck, Rademann, Theinhardt, Odda, Knorrs-, Hohenlohe-, Weibezahns Hafermehl, kondensierte Milch, Milchzucker 2c. 2c.
in stets frischer Ware
zu billigsten Preisen
empfiehlt 2106.7.1
J. Lösch, Drog.,
Herrenstraße 35.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Verloren
vom Rondellplatz bis Pianolager Schweißgut ein dunkelgrünes, ledernes **Damentäschchen.** Inhalt: Geldbeutel mit Inhalt, Straßenbahnabonnement 2c. Abzugeben gegen Belohnung auf dem **Fundbureau** oder **Klauprechtstr. 1,** III. B4604

Elegantes Maskenkostüm,
im Stil Ludwig XVI, f. mittelgr. Dame einmal getragen, **billig z. verkaufen**
B4608 **Winterstraße 6,** 3. Stock.

Stellen finden

Gewandte, reisefähige
Abonnenten-sammler
f. eine illustrierte Wochenschrift bei festem Gehalt und hoher Provision sofort gesucht. Schriftliche Angebote unter S. 100 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten. 1227a.2.1

Die Stelle eines
Maschinisten
in unterzeichneter Anstalt ist zum Frühjahr zu besetzen. Der Maschinist hat die Zentralheizung zu besorgen und die Schlosserwerkstätte zu beaufsichtigen. Bewerber, die mit elektrischer Montage vertraut sind, bevorzugt. 1233a
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen bis 1. März d. J. an
die Direktion der Kreis- u. Pflegeanstalt des Kreises Heidelberg zu Sinsheim a. E.

Mehrere tüchtige 1244a
Eisendreher und Maschinenschlosser
finden dauernde, gut bezahlte **Arbeit.**
Maschinenfabrik Weingarten,
vorm. Hch. Schatz A.-G., 2.1
Weingarten (Württbg.)

Fachmann
in der Weinbranche, zur Vertretung des Prinzipals bei der Stadtkundschaft und im Bureau, nach Freiburg i. B. gesucht. Eintritt sofort oder 1. April.
Off. mit Gehaltsansprüche unter Nr. 1239a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schuhmacher
findet dauernde Beschäftigung auf Sohlen und Fleck. B4568
G. Moermann, Marienstr. 43.

Schuhmacher,
ein **tüchtiger,** findet auf **Sohlen und Fleck** sofort dauernd Arbeit.
M. Wetzka, Schuhmacherei,
B4394.2.2 Scheffelstr. 61.

Packer
per sofort gesucht. 2302
Neu & Hirsch, Waldstr. 26.

Ausläufer-Gesuch.
Junger Mann, 16—18 Jahre alt, stadtkundig, zu sofortigem Eintritt **gesucht.** Derselbe hätte neben Besorgung von Ausgängen 2c. auch leichtere Bureauarbeiten zu erledigen und Gelegenheit, das Maschinenschreiben gründlich zu erlernen.
A. Beyerlen & Co.,
Schreibmaschinengeschäft,
Lammstraße 12. 2314

Putz
2 tücht. Zuarbeiterinnen können sofort eintreten. Offerten unter 2258 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tüchtige Verkäuferin
für ein hiesiges **Manufaktur- und Wäsche-Geschäft** gesucht. Offerten unter Nr. 2309 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Köchinnen, Zimmermädchen,
sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** hier u. auswärts stets die besten **Stellen** durch B4615
Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentral-Bureau,
Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.

Köchin gesucht.
Eine tüchtige Restaurationsköchin find. angenehme Jahresstelle auf sof.
Näheres **Gasthaus z. Schlachthaus.** 2305

Suche per sofort eine selbständige **Taillenarbeiterin.** B4400
W. Böhringer, Kaiserstr. 93, III.

Tüchtige Weissnäherin
für einige Tage ins Haus gesucht.
B4567 **Kaiserstr. 100,** 5. St.

Ordentl. Mädchen
finden dauernde **Beschäftigung** bei 2310
Gesellschaft für Papierwarenfabrikation
G. m. b. H.,
Waldhornstraße 21.

Gesucht
zu baldig. m Antritt für die Anstaltsküche der Heilstätte Friedrichsheim eine **perfekte, erfahrene**
Köchin,
Meldungen mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen erbeten an 1243a3.1
die Direktion der Heilstätte Friedrichsheim,
Post Kandern.

Wegen plötzlicher Erkrankung **gesucht** bei hohem Lohn gewandtes
Zimmermädchen
das auch Kinder lieb hat. 2311.2.1
Barholzstraße 5, 1 Treppe.

Auf 1. März wird ein **erfahrenes**
Kindermädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
2293 **Kaiserstr. 211,** IV,
Frau Leopold Kölsch.

Ein fleißiges
Mädchen
welches gut bürgerlich kochen kann, auf 1. oder 15. März **gesucht.**
2271 **Stephanienstr. 96,** II.

Gesucht zum 1. April tüchtiges
Hausmädchen,
das schon gedient hat und mit 4jähr. Jungen umgehen kann. Lohn 20 Mk. monatlich. Frau Dr. **Kühler,** Bad **Kreuznach** a. d. Nahe. 1267a

Ein braves Mädchen
für häusliche Arbeiten sofort **gesucht.**
Kaiserstr. 161, Eingang Ritterstraße, 1 Treppe, rechts. B4573

Gesucht
ein williges, treues
Dienstmädchen
und ein **Mädchen** von 15—17 Jahren zu Kindern in ein Gasthaus aufs Land. Der Eintritt könnte sofort geschehen. 1264a.2.1
Gottlieb Gubser zur **„Sonne", Wittenbach,** St. Gallen (Schweiz).

Suche auf sofort oder 1. März ein
tüchtiges Mädchen,
das kochen kann und die Verrichtung häuslicher Arbeiten versteht.
Frau **Hauptmann Hildebrand,**
1259a **Offenburg** i. Baden. 3.1
Meldungen sind dahin zu richten.

Gesucht per sofort ein **Küchenmädchen.** Frau **Ziegler, Bahnhofstraße 18.** B4448.2.2

Ein reinliches **Mädchen,** welches das Kochen dabei erlernen kann, **findet** demnächst gute **Stelle.** B4580
Marienstraße 60, 2. Stock.

Ein **Mädchen,** welches kochen, sow. alle häusl. Arbeiten verrichten kann, **findet** auf 1. März gute **Stelle.** Näheres **Karl-Wilhelmstraße 40,** 1 Treppe hoch, rechts B4582

Braves, fleißiges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, zu kleiner Familie per sofort **gesucht.** Näheres B4611
Kurvenstr. 8, IV rechts.

Mädchen. Gesucht auf sofort eine gesetzte Person für häusliche Arbeiten zu kl. Familie. B4579
Näh. **Lessingstr. 74,** 4. St., links.

Braves, fleißiges **Mädchen,** das etwas kochen kann, zu kleiner Familie gesucht. B4585
Waldstr. 36, 3. Stock.

Junges, fleißiges und williges **Mädchen** in kleinen Haushalt per sofort, event. z. Aushilfe, gesucht. Näh. B4553.2.1 **Waldstraße 33,** III.

Sofort **Monatsfrau** für vor- u. nachmittags **gesucht.** B4555
Erfragen: **Militärschwimmschule.**

Mädchen
können das **Kleidermachen** und **Weißnähen** erlernen. B4598
Auch ist ein **Masken-Anzug** „Ueberrheiner" zu verleihen.
Zu erfragen **Kaiserstr. 70,** V.

Junges **Mädchen,** welches die bessere **Damenschneiderei** erlernen will, für eine Näh- und Zuschneideschule gesucht. Zu erfragen unter Nr. B4601 in der Expedition der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Junges, geb.
Fräulein,
musik. und erfahren im Haushalt, **wünscht** auf 1. April d. Js. **Stellung** als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern **Lage:** Schwarzwald oder die Alpen bevorzugt. Gefl. Offert. unter Nr. 1990 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein Mädchen vom Lande
sucht einf. **Stelle.** Zu erfr. B4599
Bachstraße 52, 1. Stock.

Lehrstelle-Gesuch.
Gut erzog. Junge mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, sucht auf Ostern Lehrstelle auf kfm. Bureau. Offerten unter Nr. B4589 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Zu vermiethen:

Bäckerei und Konditorei
in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf 1. März 1906 vorerst zu vermieten. Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Zu vermieten:
Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Gesunde Herrschaftswohnung
a. d. Lande, 5—6 Zimmer mit Zubehör u. Garten a. d. Bahnl. Straßburg-Karlsruhe auf 1. April zu 400 Mk. per Jahr zu vermieten. Billige Lebensweise, reiche Jagd- u. Fischereigelegenheit. Off. unter Nr. B3571 an die Exp. der „Bad Presse". 2.2

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Haus Jollystr. 11
ist in freier Lage im 3. Stock
schöne
Herrschaftswohnung
mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Zähringerstr. 71
im Zentrum der Stadt ist eine **schöne 6 Zimmerwohnung** mit üblichem Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. April preiswert zu vermieten.
Die Räume eignen sich auch sehr gut für Bureau und kann ein großes Magazin dazu gegeben werden. Einzusehen von 11 Uhr ab.
Näheres II. St. links. 1020

Eisenlohrstr. 41 u. 43
sind im I., II., u. III. St. schöne
6 Zimmerwohnungen
inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 37 I. 2106

Kaiserallee 25a
ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf **1. April 1906** zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.
Näheres daselbst im 4. St. 19219*

Große 5 Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör im III. St., **Kaiserstraße 61,** auf 1. April zu vermieten. 1177*
Näheres im Zigarrenladen daselbst.

5 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Speisekammer, Mansarde, besonderem Trockenspeicher, Keller usw. auf 1. April oder später zu vermieten. Die Zimmer sind sehr groß und hat man prachtvolle Aussicht ins Gebirge.
Preis nur 800 Mark.
Alles Nähere beim jetzigen Mieter, Sophienstraße 152, 3. Stock. 2008.4.2

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe,
e. G. m. b. H.
Bureau: **Ettlingerstraße 3.**
Bureaustunden von 11—1 Uhr und 5—7 Uhr.

Wir haben zu vermieten:
Auf sofort oder später:
Glümerstr. 7, II, eine ger. **Wohnung** v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör.
Auf 1. April:
Glümerstr. 7, I, eine ger. **Wohnung** v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör.
Maienstr. 3, I, eine ger. **Wohnung** v. 2 Zimmern u. Zubehör.
Auf 1. Juni oder später:
Augartenstr. 97, I, eine ger. **Wohnung** v. 3 Zimmern u. Zubehör
Näheres ist zu erfahren bei den Hausverwaltern und im Bureau. Bewerbungen werden im Bureau bis **Montag den 19. l. Mts., abends 6 Uhr** erfolgen. 1284.2.1
Der Vorstand.

Zu vermieten sind:
Belfortstraße 8, nächst der Westendstraße, entweder
Hochparterre mit 6 Zimmern
oder
Beletage mit 7 Zimmern, evtl. auch beide Wohnungen. Dieselben haben Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör. Näheres daselbst, part. 1144*

Zu vermieten
auf sofort oder später:
3 Zimmerwohnung Rintheimerstraße 1, 2. Stock,
3 ev. 4 Zimmerwohnung Melanchthonstraße 2, 3. St.
Auf 1. März zu vermieten:
Durlacher-Allee 45, H., 1. St.
Dreizimmerwohnung.
Zu erfragen im **Bureau Melanchthonstr. 2.** 826*

4 Zimmerwohnung.
Rellenstr. 7 ist eine schöne **Wohnung** im 4. St. auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock 579*

Wohnungen zu vermieten
Uhlandstraße 36 (Neubau) sind auf 1. April schöne **Wohnungen** von je 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer 2c. zu vermieten. Näheres daselbst oder **Klauprechtstraße 9,** II. Stock. 898*

Oststadt.
Georg-Friedrichstr. 22 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Mansarde und sämtl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 5. St. r. B4328.2.2

Scheffelstraße 55
ist eine **2 Zimmerwohnung** sowie **Werkstatt** auf sofort oder später zu vermieten. 2165*

Uhlandstraße 24
ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör per 1. März billig zu vermieten. Näheres daselbst parterre links oder Bureau **Sophienstraße Nr. 76.** 2016*

Durlacherstr. 43 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. März an kl. Familie zu vermieten. B4427.2.2

Durlacherstr. 58, 3. Stock, **Eckwohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu verm. Zu erfr. **Rudolfstr. 9,** 2. St. B4607.3.2

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 sind **4 Zimmer-** u. eine **Mansardenwohnung** auf sofort od. auch 1. April zu vermieten. Näh. parterre rechts, beim Eigentümer. B4280.3.2

Essenweinstr. 14, Ecke Veilchenstraße im 2. St **3 Zimmer** mit Balkon u. Veranda auf 1. März od. 1. April zu vermieten. B4406.4.2
Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St.

Fasanenplatz 13 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten.
Zu erfr. im 2. Stock B4094.2.2

Gartenstraße 64 ist im 3. Stock eine **4 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zugehör für 500 Mk. auf 1. April **zu vermieten.** Näheres 2. Stock, links. B4269.2.2

Georg-Friedrichstr. 4, 4. St. r., ist eine schöne **Wohnung,** 3 Z., K., heizb. Mansarde, 30 M. monatl., auf 1. April zu vermieten. B4098.2.2

Hirschstr. 14 ist schöne **1 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. März oder April zu vermieten.
Näheres parterre. B4558.3.1

Körnerstr. 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B4005.2.2

Körnerstr. 39, nächst Sophienstr. ist wegen Versetzung der **2. Stock** mit 5 geräum. Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 1362*

Marienstr. 53 ist wegen Versetzung eine **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock. B4606

Uhlandstr. 31, 3. St., ist eine freundl. **Wohnung** von 1 gr. Zimmer, schöner Küche u. Keller auf 1. April für 15 Mk. monatl. zu verm. B4570.5.1

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon 2c. in ruhig. Hause per 1. April eventl. früher zu vermieten. 464*

Werderstr. 96 ist eine geräum. **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör und Gaseinrichtung auf 1. März od April zu verm. Näh 2. St. B4400.2

Werderstr. 100 ist eine frdl. **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu verm. Zu erfr. im Laden. B4100.5.3

Wielandtstraße 8 sind **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. B4571

Wilhelmstraße 68, 2. Stock, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. das. 2. Stock, links. B3637.2.2

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist der **3. Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, auf 1. April 1906 **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 556*

Mühlburg, Philippstr. 21 sind frdl. **2 u. 3 Zimmerwohnungen** per sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. das. im 1. St. B3282.6.6

Erbprinzenstr. 34, II., nächst der Hauptpost, ist **ein Wohn- und Schlafzimmer,** gemütlich, gut möbliert, wegen Versetzung bei Beamten-Witwe zu vermieten. B4286.6.3

Brauerstraße 1, 5. Stock, links, ist ein freundl. möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B4559

Essenweinstraße 24, 3. St., ist ein einfaches und ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort äußerst billig zu **vermieten.** B4557.2.1

Herrenstraße 44, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn od. Fräulein sof zu vermiet. B4556

Hübschstr. 20 part. r., Ecke der Kriegstraße, ist ein schön möbl. **Zimmer** evtl. **Schlaf- u. Wohnzimmer,** auf Wunsch mit Klavier zu verm. B4577.2.2

Lachnerstraße 11, 5. Stock, ist ein freundl., möbl. **Zimmer** sof. od. später zu vermieten. B4561

Leopoldstraße 11 ist im Hths., part., ein möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang auf 15. Feb. zu vermiet. B4560

Sternbergstraße 7, I., ist ein großes, gut **möbliertes Zimmer** sofort um den Preis von 22 Mk. incl. Frühstück, zu vermieten. B3971.5.5

Waldstr. 8, 2. St. Hinth., ist ein **Zimmer** für anständ. Fräulein oder Herrn sofort oder 15. zu vermieten. B4402.2.2

Waldstr. 28, II ist ein gut möbl. **Zimmer** und ein gut möbliert. **Mansardenzimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B4603

Zu miethen gesucht

3—4 Zimmerwohnung
zwischen Marktplatz und Durlacherstr. per **1. April gesucht.** Offerten unter Nr. B4609 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Eine größere **Familie sucht** eine **4 Zimmerwohnung** in der Nähe der Hauptpost. Offerten unt. B4564 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar
sucht **Zimmer** u. **Küche** per 1. April. **Weststadt.** Off. unter Nr. B4545 an die Exped. der Bad. Presse".

Eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Zugehör auf sofort od. 1. April **gesucht.** Offert. unt. Nr. B4412 an die Exped. der „Bad. „Presse". 2.2

Möbl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche in best. Hause **gesucht.** Off. u. B4581 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gesucht
auf 1. März ein helles, freundliches, **möbl. Zimmer** mit Schreibpult; womöglich Aussicht ins Freie. Preislage 20—30 Mk. Ebenso wird ein zweites, helles, **möbl. Zimmer gesucht.** Preislage 20 Mk. 3.2
Baldige Offerten sind erbeten an **Seminar I. postlagernd.** B4336

2 unmöbl. Zimmer
od. ein Zimmer mit größ. Küche auf 1. März **gesucht.** Off. unt. Nr. B4540 an die Exped. der „Bad. Presse".

10% auf Emaille

Max Bondy

Kaiserstraße 125, zwischen Kreuz- und Adlerstraße.

10% auf sämtliche Zinkwaren

Fortsetzung des

Sonder-Verkaufs für Porzellan u. Steingut.

3298

Echt Porzellan

Tassen, dek. und weiß	12, 8, 5 Pf.
„ m. Untertassen	22, 18, 9 „
Teller, tief und flach	12 „
„ massiv	18 „
Dessertteller	17, 9 „
Platten, glatt	39, 34, 24, 19 „
„ gerippt	44, 39, 29, 24 „
Saucièren	65, 55, 24 „
Salatier, rund, dick	39, 27, 14 „
„ viereckig, glatt	42, 28, 18 „
„ rund, Rokoko	39, 32 „
Menagen	15, 10 „

Echt Porzellan

Kaffeekannen, weiß, ger.	39, 28 Pf.
Milchgießer	22, 14, 12, 9 „
Rahmgießer, dek.	18 „
Zuckerdosen, weiß u. dek.	28, 17 „
Kaffeekannen, dek. / Teekannen, dek. — Großer Posten zum Aussuchen	58, 48 Pfg.
Kaffeeservice für 6 Personen	3.95, 2.95, 2.45, 1.85, 1.48
Löwenkopf-Terrinen	45 Pf.
Kuchenteller	48, 39, 18 „
Terrinen mit Deckel	1.85, 1.45, 1.25
Leuchter	18 Pf.

Steingut

Tassen, weiß	7 Pf.
„ bunt	9, 8 „
Teller, glatt, tief u. flach	8, 7 „
„ gerippt	10 „
Salz- u. Mehlmetzen, weiß	38 „
„ „ „ bunt	42 „
Salatier, rund	48, 34, 26 „
Reifschüsseln	52, 39, 24 „
Satzschüsseln 6 Stck.	138, 124, 88 „
Lavoir-Krüge, elfenbein u. bunt	58, 48 „
Tonnen-Etagèren in großer Auswahl — nur neue Dessins.	
Gewürztonnen u. Etagère neue Muster	1.14 Mk.

Diverses

Kohlenbügeleisen	2.85, 2.25, 1.95 Mk.
Stahlbügeleisen	2.35, 1.68 „
Spirituskocher	29 Pf.
Küchenwagen (Regulierschraube)	3.45, 2.65, 1.95, 1.65 Mk.
Abseifbürsten	29, 22, 19 Pf.
Wichsbürsten	48, 33, 24 „
Kleiderbürsten	58, 48, 34 „
Handfeger	58, 39 „
Closetpinsel	58, 48, 39 „
Spülbürstengarnitur	1.25
Putztücher	34, 24, 11 Pf.
Seifenpulver	4 „

Man beachte die Schaufenster. **Man verlange Rabatt-Marken.**

Das Verzeichnis der Vorlesungen

welche im **Sommersemester 1906** an der **Universität Freiburg** im Breisgau gehalten werden, ist erschienen und vom diesseitigen **Sekretariat**, sowie durch alle **Buchhandlungen zu beziehen.** 1229a

Freiburg i. B., den 10. Februar 1906.

Akademisches Direktorium.
Axenfeld.

Ein Posten zurückgesetzte

Herren- u. Knabenhüte

per Stück

Mk. 1.— und 1.50

bei 2301

Wilhelm Bauer
84 Kaiserstr. 84.

Nicht nach Offerte Gelieferte nehme sofort zurück.
Jed. Leser dieser Ztg. erh. **Zwecks Reklame** ein extra fff. leckeres Colli g. Rch. **30 ff. marin** Del. Her. u. **groß** ff. Bückge (aber keine **fingerlange** wie d. Concurr. liefert.) **120 echte** Sprott. **50 Ia** Sardellher. **2 Pfd. Dos.** fff. Anchovis 1 Stck. ff Lachs u. 1 **ganz** Kieler Rauchaal. **Alles zus. nur 3 M.** Verpack. berechn. **nicht.** **E. Degener Conservenfabrik v. 1881 Swinemünde 38** ca. **80** Rolmps 2¼! ca. **70** Brathr. 2¼! üb. **80** Salzfettheer. 2 M.

Zwanzig Pfennige

gespart und für 10 Mark Wäsche ruiniert, das ist das Resultat des Einkaufs eines billigen Waschpulvers, welches oft Soda, wenn nicht noch schärfere Stoffe wie Chlor u. s. w. enthält. Die Sparsamkeit liegt im Erhalten der Wäsche und dies kann nur durch Anwendung eines wirklich guten Seifenpulvers geschehen, wie Gioths gemahlene Kernseife mit Salmiak und Terpentin, für deren Güte der Fabrikant J. Gioth, Hanau, garantiert. Preis per Paket 15 Pfg.

Hauptniederlagen:

Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 9185a

Marsala-Wein

ist der **feinste Dessertwein** und der **zuträglichste** und stärkendste aller **Krankenweine.** 04093B

Erstklassiges Produktionshaus in Sizilien sucht durch seinen Generalvertreter **J. Lenherr, Gams** (Schweiz) tüchtige zuverlässige **Agenten** auf allen Hauptplätzen Deutschlands. 1088a.5.2

Englische Unterrichtsstunden

gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4588 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hafer

zu **kaufen gesucht.**
Offerten mit Preis unter Nr. B4547 an die Exp. der „Bad. Presse".

Thee

Besonders beachtenswert:

Englische Mischung	zu Mk. 1.80
Haushalt-Mischung	„ „ 2.—
Spezial-Mischung	„ „ 2.50
Russ. Mischung	„ „ 3.—

4 hervorragend feine Mischungen, von denen jede etwas Vollkommenes bietet. 2207.3.1

J. Lösch, Drog., Herrenstraße 35.

Künstl. Zähne . Mk. 2.50
Schmerzlos. Zahnziehen 2.—
Plombieren . . Mk. 1.50
Schlechtsitzende Gebisse werden zu billigen Preisen umgearbeitet. B4597

Zahn-Atelier G. Throm,
Sophienstraße 13.

Stiller oder tätiger

Teilhaber

mit ca. **10—15000 Mk. Kapital** wird behufs **Vergrößerung** des jetzigen Betriebs (Fabrikationsgeschäft ohne Konkurrenz in der Gegend) in einer aufblühenden Stadt im bad. Oberland **gesucht.** Nur zur Vergrößerung, Schulden nicht vorhanden. Gefl. Offerten unter Nr. 1260a an die Expedition der „Bad. Presse"

Gelegenheitskauf.

Ein vorzügliches, gebrauchtes 2290.3.1

Pianino

aus der Hofpianofortefabrik von **C. Günther & Söhne,** vorm. **Kaim & Günther,** steht unter **Garantie billig** zum Verkauf. Das Instrument ist sehr gut erhalten und in jeder Beziehung zu empfehlen.

Karlsruhe. Telephon 1647.

Hans Schmidt
G. m. b. H.
Musikalienhandlung,
Ecke Kaiser- u. Lammstraße.

Honig! Honig!

Tannen- und **Blütenhonig,** garantiert echt, zu verkaufen. B4550 **Karlstr. 24, 2.** St.

Ein Kinderwagen
ist billig **zu verkaufen.** B4549
Ritterstr. 10/12, 3. St. Hts.

Sicherheitsfonds: 315 Millionen Mark

Germania

Versicherungsbestand: 726 Millionen Mark

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Todes- und Invaliditätsfall, Aussteuer- und Altersversorgung, sowie Leibrentenversicherung 1235a.6.1

zu den **günstigsten** Bedingungen (Unanfechtbare, unverfallbare Weltpolice).

Niedrige Prämien und **hohe** Dividende an die mit Gewinnanteil Versicherten.

Die Bezirksverwaltung der Germania in Straßburg i. E.

Nikolausring Nr. 1, im eigenen Gebäude.

Restaurant Frankeneck.

Morgen Dienstag, abends 8 Uhr 11 Min.: 2281

Ier närrischer Kappen-Abend
mit karnevalistischem **KONZERT.**

S. Krämer

30 Kaiserstrasse 30

Möbel- und Bettenhaus.

Dienstag
III. Tag
der
Möbelwoche

Verkauf zu enorm billigen Preisen. 2296.2.1

Für Industrielle etc.

Adressen jed. Branche liefert billigst. Off. unt. **F. Sch.** postl. **Germersheim.** 1269a

Verloren

ein **Lorgnon.** Gegen Belohn. abzugeben **Kriegstr. 112.** B4552

Kleines Manufaktur- od. gemischtes Warengeschäft

wird zu **kaufen gesucht.** Gefl. Offert. unt. Nr. 1263a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Getragene Herrenkleider, darunter 4 Ueberzieher, für starke Figur passend, sowie eine pol. Bettlade mit Rost und verschied. Hausrat ist preiswert **zu verkaufen.** B4595
Stephanienstraße 21, 1. Stock.

Haus-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist ein sehr gut gehendes **Kolonial- und Flaschenbiergeschäft,** in der Altstadt gelegen, zum sofortig. od. später. Antritt bei 5—7000 Mk. Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B4587 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Kassenschrank.

Für eine Vorschuß- od. Sparkasse habe ich ein neuen, zweitür. aufeinanderstehend Stahlpanzerschrank um bill. Preis z. **verkauf.** Derselbe wurde für eine Ausstellung gemacht. B4612
Näh. **Hirschstraße 42.**

Konzertzither billig zu verkaufen. Sofienstr. 77, H. pt.

Gut erhaltener **Kinderwagen,** gut erhalt. **Kinderbett** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B4586 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Günstige Gelegenheit!

Ein in allerbester Geschäftslage gut eingeführtes **Herren-Artikel Spezial-Geschäft** ist anderweitiger Unternehmungen halber unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe bietet einem tüchtigen Kaufmann **beste Existenz.**
Offerten unter Nr. B4548 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Kompl. **Kinderbett nur 29 Mk.,** kompl. **Dienstbotenbett** 29 u. 39 Mk., zu **verkaufen.** B4610
Douglasstraße 30 I.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 8. Februar 1906.

Für die Erstellung eines neuen, dem hiesigen Verkehrsverein mietsweise zu überlassenden Kiosks auf dem Platze beim Hotel „Germania" werden 7000 M in den Entwurf des diesjährigen Gemeindevoranschlags aufgenommen.

Dem Komitee für Säuglingsschutz wurde der große Rathaussaal auf den 8. d. M. nachmittags zur Abhaltung einer Versammlung unentgeltlich abgegeben.

Die Stelle eines **Dieners** bei den städtischen Sammlungen wird dem Buchbinder Karl **Bühl** hier vorerst probeweise übertragen.

Vergeben werden: Die Verputzarbeiten am Neubau des städtischen Zeughauses an Gipsermeister Paul **Stadtmüller**, das Anstreichen verschiedener Fahrzeuge des städtischen Tiefbauamts an Malermeister A. Baumeiler, die Arbeiten zur Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes im Stadtgarten wie folgt: Glaserarbeit an **Müller & Löffler**, Schreinerarbeit an Kl. **Körner**, Schlosserarbeit an Wh. **Illing**, Anstreicherarbeit an **Schäf & Lächler**, Rolladenlieferung an **Markstahler & Barth**.

Das Gesuch der Luise Fränkle Witwe um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „zum goldenen Kranz", Adlerstraße Nr. 38, sowie drei Gesuche um **Aufnahme in den Badischen Staatsverband** werden Großherzoglichem Bezirksamt **unbeanstandet** vorgelegt. Das Gesuch des Bäckers Joseph Stöcklein um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Schillerstraße Nr. 24 beziehungsweise um Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession dahin, wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat **Januar** d. J. eingelegt 828 097.05 M, zurückgezogen 776 183.25 M, die Zahl der Einleger betrug 7124, die der Rückzahlungen 3714, Einleger gingen neu zu 747, ab 447.

Zum **Vollzuge kommen** 547 Ausgabedekreturen über zusammen 219 805.44 M, 271 Einnahmedekreturen über zusammen 213 118.79 M, 4 Abgangsdekreturen über zusammen 1402.81 M. 56 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 497 685 M werden nicht beanstandet.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 12. Februar 1906.

Während barometrische Maxima das Innere Rußlands, sowie den atlantischen Ozean westlich von den britischen Inseln bedecken, liegt über der Nordsee eine weit nach Süden hin ausgebreitete Depression; diese verursacht in der westlichen Hälfte Mitteleuropas trübes Tauwetter mit Niederschlägen. In der östlichen ist es dagegen meist heiter und kalt. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
11. Nachts 9 U.	736.0	7.7	5.0	64	SW	bedeckt
12. Mrgs. 7 U.	737 6	3.3	4.6	80	„	bed. Nebel
12. Mitt. 2 U.	738.0	3.5	4.9	83	NO	bed. Reg.

Höchste Temperatur am 11. Februar 7.7; niederste in der darauffolgenden Nacht 1,7.

Niederschlagsmenge am 11. Februar 0,0 mm. Schneehöhe 3,0 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. Febr., 7 Uhr vorm.: Lugano Schnee —1°, Biarritz Regen 5°, Nizza Schnee 0°, Triest wolkig 32, Florenz Regen 2°, Rom wolkig 6°, Cagliari bedeckt 9°, Brindisi wolkenlos 5°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 12. Febr. **Abgegangen** am 10.: „Freiburg" von Funchal, am 11.: „Schleswig" von Neapel, „Bremen" von Port Said; **passiert** am 9.: „Königin Luise" Azoren, am 10.: „Chemnitz" Prawle Point, am 11.: „Breslau" Dover; **angekommen** am 9.: „Bayern" in Suez, am 10.: „Roon" in Colombo am 11.: „Gneisenau" in Neapel, „Großer Kurfürst" in Neapel, am 12.: „Zieten" in Yokohama.

Ausführliche Prospekte

Wichtig für Fernsprech-Besitzer.

Es kann nicht genug empfohlen werden, sich zur Errichtung von Post-Nebenstellen erst dann zu entschliessen, nachdem man von den grossen Vorzügen der Einrichtung Kenntnis genommen, die neuerdings vom Reichspostamt für den Fernsprechverkehr zugelassen ist und folgende Vorteile bietet:

Ein Apparat für Post- und Hausgespräche.
Kein Klappenschrank, da jede Station **sich selbst** direkt mit dem Amte verbindet, und auch die Aufhebung der Verbindungen vollständig automatisch geschieht.
Keine vorzeitige Trennung, da **deutlich sichtbare** automatische Sperrsignale.
Kein unbefugtes Mithören.
Keine grossen Anschaffungskosten, da **mietweise** Ueberlassung wie bei der Post.

Ferner empfehlen wir unsere 369a.5.4

Haustelefon-Anlagen

jeder Art für **Fabriken, Hotels, Geschäfts- u. Privathäuser** in bekannt vorzüglicher Ausführung im Abonnement. Alles Nähere durch die

Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft

Fernspr. 2339. **G. m. b. H.** N. 6. 3.
Lieferanten staatl. u. städt. Behörden.

Ingenieurbesuch — kostenlos. — Referenzenlisten

Französisch. Wer erteilt wöchentlich 1 Stunde Unterricht in der französischen Sprache? Gefl. Off. mit Preisang. unt. B4569 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Wer kauft **Pfandschein** sowie gold. **Herren- u. Damenuhr** mit Kette. Offerten unt. Nr. B4542 an die Exped. der „Bad. Presse".

Der grosse
Weisswaren-, Damenwäsche- u. Gardinen-Verkauf
mit ausserordentlich billigen Angeboten
• von nur erstklassigen Fabrikaten •
dauert fort.
2312
S. Model.

Eintracht Karlsruhe.
Samstag den 17. Februar
Kostümfest
Im bayrischen Hochgebirg
Anfang 8 Uhr.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder um zahlreiche Beteiligung — möglichst in dem Charakter des **Festes entsprechenden Kostümen. — Herren**, welche im Frack erscheinen, haben eine Gebühr von Mk. 1.— **als Frackstener zu entrichten!**

Die Galerie, welche um 7 Uhr geöffnet wird, bleibt **ausschliesslich** für unsere Mitglieder reserviert.

Einführungskarten für den Saal (die **nicht** zum Besuche der Galerie berechtigen) beliebe man **Donnerstag den 15. d. Mts., vormittags 11—12 Uhr** im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.

2300 2.1 **Der Vorstand.**

Karlsruhe.
IV. Künstler-Konzert (Hans Schmidt)
im Abonnement.
Montag den 19. Februar im Museumssaale.
Klavier-Abend.
Ferruccio Busoni.
Programm:
Beethoven: Sonade, op. 109, E-dur.
Chopin: Fantaisie-Polonaise — Barcarolle — Scherzo B-moll.
Brahms: Variationen über ein Thema von Paganini.
Liszt: Harmonies du soir — Feux follets — Mazeppa — Hochzeitsmarsch und Elfenreigen aus Mendelssohns Musik zu „Ein Sommernachtstraum".
Konzertflügel: Bechstein von Herrn L. Schweisgut hier.
Anfang 8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Eintrittskarten: Saal 5, 4, 3, 2 Mk., Galerie 2.50 und 1 Mk. im Vorverkauf und an der Abendkasse.
Hans Schmidt,
Telephon 1647. G. m. b. H. 2289
Konzert-Direktion — Musikalienhandlung.
Ecke Kaiser- und Lammstrasse.

! Telegramm !
Mark 10000.— bar gewann ein Kunde bei mir in der Straßburger Sängerhauslotterie und erhielt den Treffer sofort ausbezahlt, ebenso nach Eintreffen der amtlichen Liste alle anderen Gewinner, auch noch ein **Dreitausender dabei**. Diese Woche spielen **Koloniallose à 3 30**, später **Ulmer à 3.—, Donaueschinger à 2.—, Invaliden à 1.—.** 2275
Glück zu!
Carl Götz, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Erste Karlsruher B4594
Masken-Garderobe-Verleih-Anstalt
A. Herrmann,
Laden: **Kaiserstr. 157** (vis-à-vis d. Museum).
Reichhaltigste Auswahl elegantester u. einf. Kostüme.
Anfertigung nach Bestellung.
Vereine erhalten extra billige Preise.

Im Inventur-Ausverkauf
20 Prozent
Rabatt auf alle
Winter- und **Sommer-** Saison-
Schuhwaren
mit Ausnahme der neuesten Frühjahrseingänge 1906
in bar oder Rabattmarken
bei 1997.2.1
H. Landauer
Kaiserstrasse 183. Telephen Nr. 1588.

Nächste Grosse
Bad. Invaliden-Geldlotterie
Ziehung sicher 24. Februar
2928 Bargewinne ohne Abzug M.
44000
I. Hauptg. M. 20000
2. Hauptg. M. 5000
2 à 1000 = 2000
4 à 500 = 2000
20 à 100 = 2000
100 à 20 = 2000
200 à 10 = 2000
2600 zus. 9000
Los 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. versendet: 496a
J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.
In Karlsruhe: E. Dahlemann, L. Heppes, Chr. Nieder, L. Michel, Fr. Haselwander, E. Flinn, Chr. Frank

Butter! Honig!
Je 10 Pfd.-Colli postfrei g. Nachn. naturr. Kuhm.-Süßr.-Tafel-Butter tgl. frisch 10 Pfd Mk. 7, naturr. Bienen-Lindenblüten-Honig Ia. 10 Pfd. Mk. 4, z. Pr. 10 Pfd. ½ Butter u. ½ Honig Mk 5 lief. S. Koller, Exporthaus in Buczacz 85 (via Breslau). 1256a

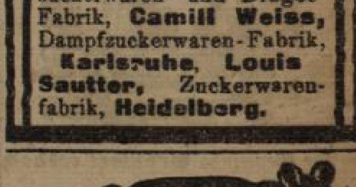
Milch-Chocolade
per Pfd. Mk. 1.35.
S. Blum,
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267. 2.2
1876

Apfelsinen
10 Pfd. Blut 2.90, 40 Pfd. Mk. 10.50 franko gegen Nachnahme. 1226a6.1
Giov. Spanghero. Triest.

Spargeln.
Ca. 30 Zentner **Spargeln**, täglich frisch gestochen, über die Saison abzugeben. Offerten unter Nr. B4544 an die Exped. der „Bad. Presse".

Empfehlung.
Prima Landjäger
100 Stück 10 Mark
schöner 15 Pfg. Artikel (für Wirte sehr empfehlenswert) versendet portofrei gegen Nachnahme 1270a.3.1
Fr. Bombis, Hornberg (bad. Schwarzwald).
Telephon 190.

Eine sagt's der Andern:
Ich verwende nur:
MONOPOL Besser als Hefe. BACKPULVER 9424a
„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis. Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe, Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.**


Erste Karlsruher 19139
Versicherung gegen Ungeziefer
Aeußerst geringe Jahresprämie
Zahlung nach Erfolg.
Albert Lütgens
konzes. Kammerjäger
Karlsruhe Kurvenstraße 21.

Harzer Roller 2.2
Weg. Wegzug u. Aufg. der Hecke mehr. Männchen u. Weibchen bill. zu verk. **Georg-Friedrichstr. 32, IV.**

Bureaupersonal.

Die Stelle eines Bureau-Assistenten — Bewerber müssen den Aufsichtsdienst selbständig versehen und stenographieren können — und die Stelle eines Bureaugehilfen — Bewerber müssen tüchtige Maschinenschreiber sein und stenographieren können — sind tunlichst bald, zunächst in provisorischer Weise zu besetzen. 2287

Reflektanten wollen sich unter Angabe der Vorbildung, des Alters, der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche innerhalb 14 Tagen bei uns melden und Zeugnisabschriften vorlegen. Bewerber, welche in der Speditionsbranche bewandert sind, erhalten den Vorzug.

Karlsruhe, 6. Februar 1906.

Städtisches Hafenamt.

Bekanntmachung.

Wir lassen am

Mittwoch den 14. Febr., mittags 2 Uhr,

im Hofe des städt. Armenpfründnerhauses, Zähringerstraße 4, hier:

Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Kleider und sonstigen Hausrat, sowie einige **Taschen-** und **Wanduhren** öffentl. gegen Barzahlung versteigern.

Karlsruhe, den 12. Febr. 1906.

Armenrat.

2308 Siegrist. Kachel.

Stammholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Philippsburg versteigert 1269a.2.1

Donnerstag den 15. d. Mts., früh 9½ Uhr,

im Rathaussaale zu Philippsburg aus Domänenwaldungen Distr. I „Molzau": 52 Forlenstämme, Distr. II „Rußheimer Altrhein": 13 Weiden-, 12 Pappelstämme, Distr. III „Philippsburger-Altrhein": 54 Weiden-, 27 Pappelstämme.

Forstwart Bachert in Huttenheim und die Waldhüter Hager in Rußheim und Rohleder in Philippsburg zeigen die Hölzer auf Verlangen vor.

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt **Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. November d. Js. im Rathause zu **Langensteinbach**, jeweils vormittags 10 Uhr beginnend, am

Donnerstag den 15. Februar 1906

aus Domänenwald **Hermannsgrund und Winterhalde**, Abtl. 15 bis 18, 24—26: Los Nr. 333—502 und 541—819 = 100 Ster buchene; 44 Ster gemischte, 341 Ster forlene Scheiter und Rollen, 84 Ster buchene, 134 Ster gemischte, 277 Ster forlene Prügel; Los Nr. 35—58 = 80 Ster gemischtes Stockholz; Los Nr. 62 bis 104 und 126—186 = 1000 buchene, 5475 gemischte und 2375 forlene Wellen.

Ferner am

Freitag den 16. Februar 1906

aus Domänenwald **Steinig und Rappenbusch**: 86 Ster buchene, 22 Ster eichene, 36 Ster gemischte, 168 Ster forlene Scheiter und Rollen, 37 Ster buchene, 138 Ster gemischte, 74 Ster forlene Prügel, 3000 gemischte und forlene Wellen und einige Lose Schlagraum.

Die Forstwarte Welte und Dies in Langensteinbach zeigen das Holz auf Verlangen vor. 1177a

---

Grünwettersbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Grünwettersbach** versteigert am

Freitag den 16. Februar 1906

aus dem Gemeindewald nachverzeichnete Hölzer:

4	Buchen	von 0,61 bis 1,45 fm
6	Eichen	von 0,69 bis 1,60 „
32	Forlen	von 0,51 bis 1,52 „
27	Lärchen	Nutzholzstangen,
51	„	Baustangen I. Klasse,
51	„	Baustangen II. „
35	„	Hagstangen,
112	„	Hopfenstangen,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus. 1203a.2.2

Grünwettersbach den 9. Febr. 1906.

Gemeinderat.

Rohrer, Bürgermeister.
Höger, Ratschreiber.

Eiserne Geldkiste (Altertum)

und **2 Werkzeugkoffer** für Elektro-[illegible] Presse [illegible]aße 35. Stb., 3. Stock lks.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Bruder u. Schwager

Karl Braunewald

Assistent bei Gr. Verwaltungshof

heute abend 8¾ Uhr unerwartet an einem Herzschlage verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 11. Februar 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. Februar, vormittags halb 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Luisenstraße 13, 2. Stock. 2313

Es hat dem Herrn gefallen, unsere langjährige liebe Anstaltsmutter

Frau Professor Caroline Staib,

geb. **Klett,**

Oberin a. D. des Diakonissenhauses Karlsruhe,

im Alter von 83 Jahren nach längerem Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Einsegnungsfeier findet in unserer Kapelle am Dienstag den 14. Februar, abends ½5 Uhr, die Beerdigungsfeier ebendaselbst am Mittwoch den 15. Februar, nachmittags 3 Uhr, und auf dem Friedhofe 4¼ Uhr statt. 2303

Das trauernde Diakonissenhaus Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Anna Zürn

geb. **Hasseck**

von dieser Erde abzurufen. Die Unvergeßliche verschied, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, Samstag abend 9 Uhr in ihrem 23. Lebensjahre. 2282

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Zürn u. Hasseck.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag ½5 Uhr vom Trauerhause Glümerstraße 8 aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen Vaters und Schwiegervaters

Johann Peter Hisam

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Rapp sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Luise Klotter, geb. **Hisam.**
Benj. Klotter. B4607

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten und Kindes

Otto Kuderer, Schriftsetzer

Anna Kuderer

spreche ich meinen innigsten Dank aus. Besonderen Dank den Schwestern des Diakonissenhauses für ihre aufopfernde Pflege, dem Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Ortsverein Karlsruhe des Verbandes der deutschen Buchdrucker für den Trauergesang und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. 2316

Karlsruhe, 12. Februar 1906.

Marie Kuderer Witwe
geb. Hofmann.

Jüngerer, tüchtiger Kaufmann, der über ein grösseres Kapital verfügt,

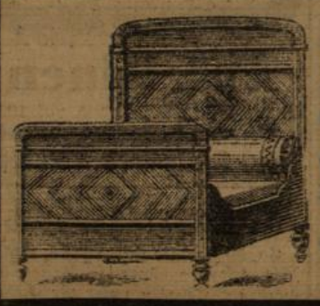
sucht Kauf

oder

Beteiligung

an gutgehendem Fabrikations-, Engros- oder Exportgeschäft. Angebote erbeten unter S. T. 2137 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 1228a.2.1

B-Klarinette, schwarz, bill. zu verkaufen **Kapellenstraße 26,** 5. St. r. Daselbst wird auch **Unterricht** erteilt.



Bitte zu beachten:

Möbel jeder Art 1621.4.3

v. den einfachst. bis zu den elegantesten Wohnungseinrichtungen

streng reell und billig!

Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit!

Gebr. Klein,
Durlacherstraße 97/99.

Franko-Lieferung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater, Grossvater und Schwiegervater

Geh. Hofrat Adolf Becker

Herzogl. Sächs. Hoftheater-Intendant a. D.

heute Nacht in Coburg nach schwerem Leiden im 70. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Familie Büttner,
Familie Petzet.

Karlsruhe, den 12. Februar 1906. 2307

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange meiner geliebten Frau, unserer herzensguten Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Christ

geb. Lacroix

gezeigte Anteilnahme sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Christ, Bauunternehmer,
Emmy, Edith u. Albert Christ.

Karlsruhe, im Februar 1906. 2283

Sinsheimer

Fohlenmarktlotterie

anlässlich des V. Verbands-Fohlen-Marktes

am 1. März 1906

240 Gew. i. Werte v. 6500 M.

1. Hauptgewinn Mk. 800
2. Hauptgewinn Mk. 600
3. Hauptgewinn Mk. 400
4. Hauptgewinn Mk. 300
5. Hauptgewinn Mk. 200

7.4 **Los 1 Mk.** 11 Lose 10 Mk

durch den General-Vertrieb **Gottlieb Beckersche Buchdruckerei Sinsheim a. E.;** ferner bei **Carl Götz, Karlsruhe.**

Lose in jedem Ort zu haben!

In Karlsruhe bei E. Wegmann, Waldstr. 39. 750a

Grosses Vermögen

kann mit einigen tausend Mark erworben werden durch Lizenz-Uebernahme einer reichsges. geschützt. praktisch erprobten **Reklame-Neuheit.** Von Jahr zu Jahr **steig. hoher Gewinn. Vorzgl. Existenz.** Reflektanten erfahren alles nähere unter **„Reell"** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 1241a

---

Viel Geld zu verdienen.

Ein Comp. mit **5—6000 Mark** Einlage **gesucht.** Es ist nicht nötig Kaufmann sein. Sicheres Geschäft. Reflektanten wollen sich melden unter **„F." hauptpostl. Karlsr.** B4583

Wer leiht

einer Dame in größter Verlegenheit **Geld** auf eichene Zimmereinrichtung nebst Klavier (neu). Off. unt. B4590 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Witwe, alleinsteh., 25 J., 235000 M. Vermögen wünscht **Heirat.** Vermögen u. Bed. jedoch guten Char. Brief an **Veritas, Berlin 39.** 1187a.2.1

Landwirte!

Ich wünsche die Bekanntschaft eines landwirtschaftlichen Inspektors oder eines erfahr. Landwirtes zu machen. Offerten unter Nr. B4541 an die Exped. der „Bad. Presse".

Student. Verbindung sucht auf 1. April ein

Kneiplokal

ev. mit kleinerem, zugehör. Zimmer. Näheres unter Nr. 2304 in der Exp. der „Bad. Presse".

Ein Fräulein,

welches sich zurückzuziehen wünscht, findet diskrete und liebevolle **Aufnahme** unter strengster Verschwiegenheit. Offerten unter Nr. 601 bef. die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Zu verkaufen:

Oldenburger schwarzbraune Zuchtstute, 10 J. alt, Preis 700 Mk., **4 Zuchtfarren,** 1—2 J. alt, 2 trächtige Kühe. 1254a.2.1

Gutsbes. Michael,
Maximiliansau.

Nissin

Flasche à 30 u. 50 Pfg.

Unfehlbares Mittel gegen Kopflläuse. Ueber Nacht vollständig befreit. 18429.10.10

Allein zu haben bei

Julius Dehn Nachf.

Butter! Honig!

Je 10 Pfd.-Postkolli franko pr. Nachn. tägl. frische, garant. Natur-Kuhbutter 10 Pfd. Mk. 7, gar. Natur-Bienen-Lindenblüten-Honig ff. 10 Pfd. Mk. 4, z. Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig Mk. 5 liefert **M. Koller, Buczacz Nr.** 100 via Breslau. 1255a

---

Frisch gelegte Eier

sind **zu verkaufen. Beiertheim,** Bürgerstraße 21, parterre. B4593

Wirtschaft

In einem größeren badischen Landorte ist eine renommierte gutgehende Wirtschaft zu **verkaufen** oder auch **zu verpachten.** Einem tüchtigen Geschäftsmann (Metzger bevorzugt) ist Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu schaffen. Offert. unter Nr. 1246a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

12—1500 Mk.

Darlehen gesucht bei guter Sicherheit. Offerten unter Nr B4546 an die Exped. der „Bad. Presse".

Nebenverdienst,

auch Lebensstellung

für Herrn aller Stände (auch auf dem Lande). Prospekt gegen Retourmarke. Offerten unter Nr B2972 an die Expedition der „Bad. Presse".

Rein gesiebte

Steinkohlen-Schlacken

zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 2315 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mechanische Werkstätte

in bestem Gange befindlich, mit guter konstanter Kundschaft, in Karlsruhe befindlich, wird dem **Verkaufe ausgesetzt.** Die Maschinen befinden sich im besten Zustande und werden mit Gasmotor betrieben. Elektrische Beleuchtung ist eingerichtet. Die kleine Anlage ist für einen tüchtigen, selbsttätigen Anfänger sehr geeignet und ist außerordentlich billig zu erwerben. Näh. zu erfragen bei **J. Rettich,** Herrenstr. 35 in Karlsruhe. B4[illegible]

Maschinenverkauf

Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, [illegible] zu verkaufen. 500

Gg. Heilmann.
Maschinenbauanstalt Durlach Baden. **Telephon Nr. 30.**

Gut erhaltenes **Fahrrad** ist um den Preis von **50 Mk.** zu verkaufen. Offerten unter Nr B4543 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Dienstbotenbett,

vollständig, gut erhalten, **zu verkaufen.** B4573

Schillerstraße 50, II.

Ein Leopardenfell billig zu **verkaufen.** [illegible] Augartenstraße 49, III. B4591.2.1

Kostüm

(Japaneriu) **zu verkauf.** B4602 Hirschstraße 45, 3. Stock.

Seidenes Maskenkostüm

(Rose), **Italienerin** und **Bäuerin** billig zu verkaufen oder zu verleihen. B4563 **Bernhardstr. 17,** 3. St.